

**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**

**Vorwort:**

Frästeile und Testmodell sind aufgrund eines Videoeindrucks, ein paar Glas Bier und „vorschneller“ Bereitschaft zum Hand heben in einschlägigen Foren unter ziemlichem Zeitdruck entstanden. Bitte, lieber Modellbaukollege, sieh uns daher nach, dass manches Detail an dieser Anleitung und dem Teilesatz vielleicht nicht völlig perfekt ist. Dankbar sind wir aber immer für Hinweise und Verbesserungsvorschläge.

Ach ja: Ein Bild oder gar eine Serie, ein Video von Deinem „Fliewatüt“ werden wir natürlich gerne veröffentlichen.

Gut Bau und erfolgreich flieg und immer genug Wasser unter dem Kiel  
*flugmodellbau.de*



Mömlingen, im Juli 2005  
Rüdiger + Hajo

## **Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**

### **Technische Daten:**

Länge: ca. 60 cm

Breite: ca. 42 cm

Gewicht: 250 bis 350 Gramm, je nach persönlicher Bauweise und eingesetzten Antriebskomponenten

Flächeninhalt: ca. 15dm<sup>2</sup>

Antrieb: Brushlessmotor ab 60 bis 120 Watt an drei Lipozellen 360mah bis ca. 910mah und Luftschaube 7x4 bis 9x4

Schwerpunkt: 65 bis 75 mm von der Vorderkante der Grundplatte aus  
Servos: Zwei Servos der 5gr-Klasse für Höhe und Quer, ein Servo der 9gr-Klasse für Seiten- und evtl. Wasserruder

Ruderausschläge: Soviel an Weg wie machbar. Höhenruder dann auf 50% Expo, Querruder auf 30% Expo einstellen.

### **Allgemeine Hinweise zum Bau:**

Es empfiehlt sich für alle Verklebungen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, UHU-Por zu verwenden, denn dieser bleibt auch nach der Verklebung elastisch und ermöglicht so das Dichtbleiben der Schwimmer auch bei härteren Wasserlandungen.

Der Bau beginnt mit dem Abwischen der Teile mit Spiritus, damit eine spätere Lackierung sauber durchgeführt werden kann.

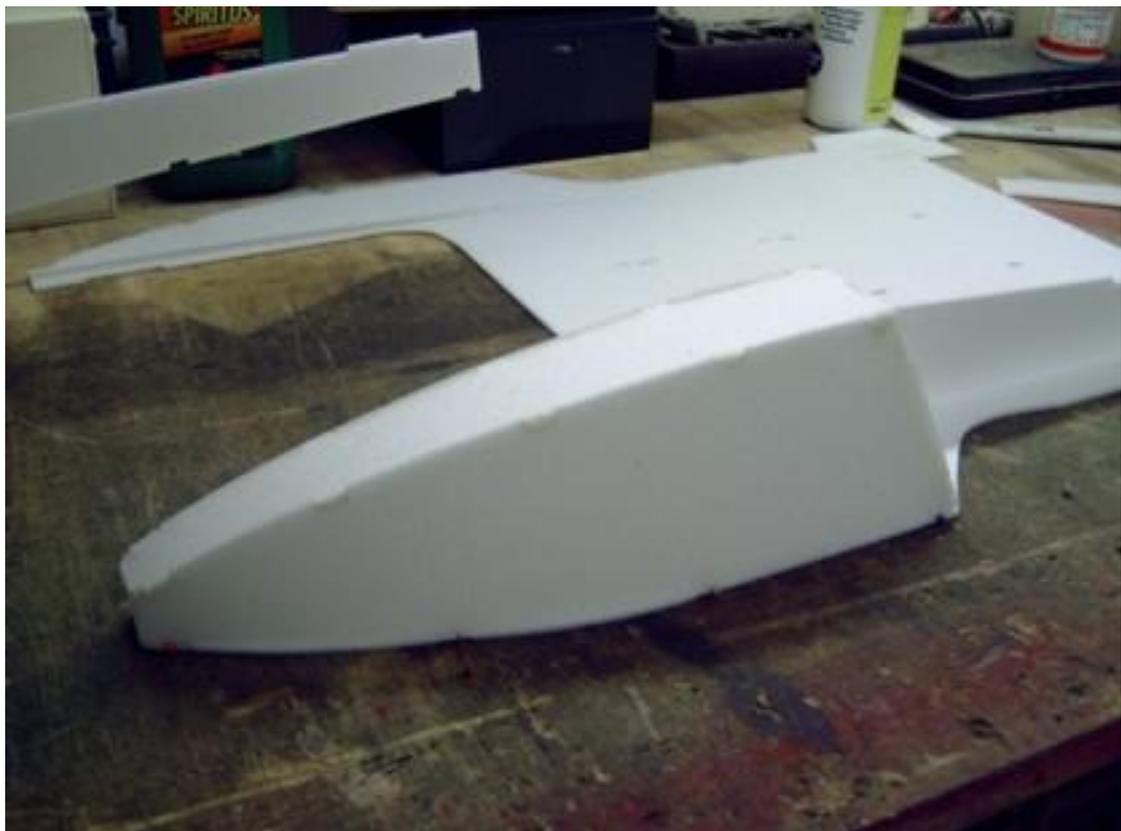
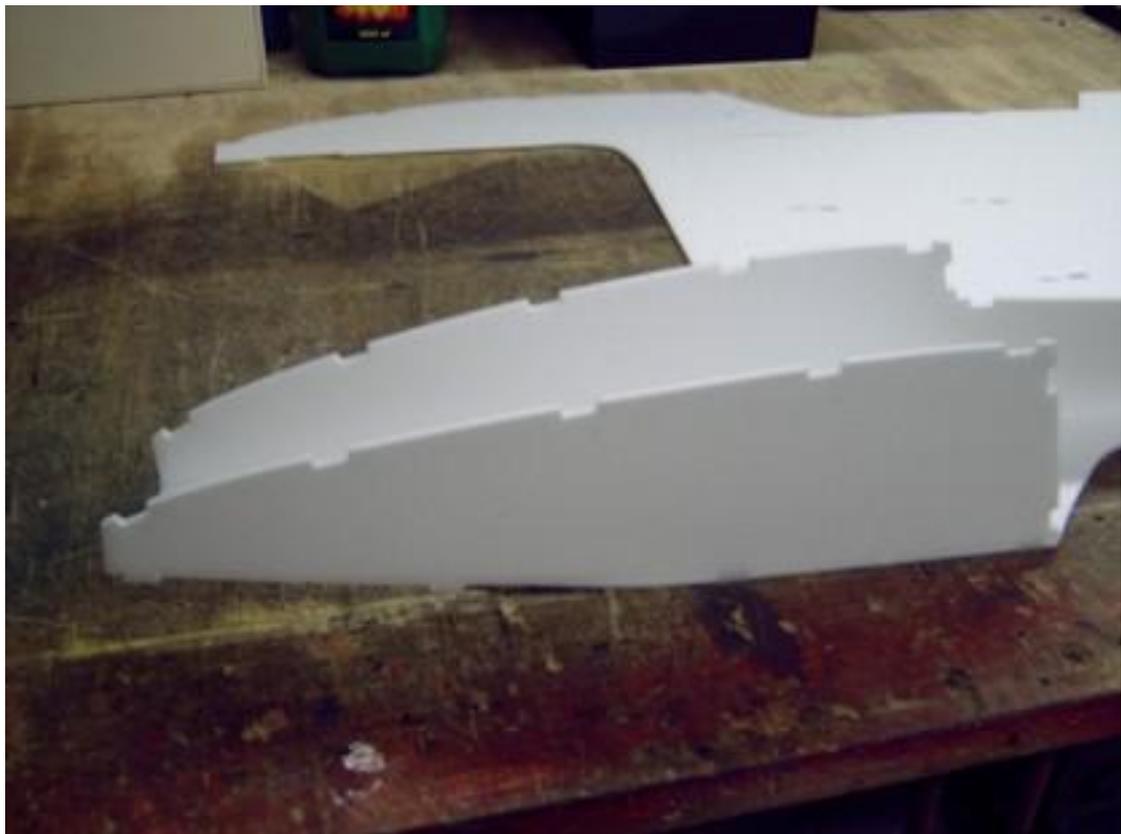
Es folgt das Abtrennen aller Teile aus dem Fräsgitter. Keine Sorge, die Teile sind unverwechselbar. Alle Teile sollten vor dem endgültigen Verkleben einmal probeweise zusammengesteckt werden, um z. Bsp. ein evtl. notwendiges Schrägschleifen mancher Kanten festzustellen und durchzuführen.

**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**

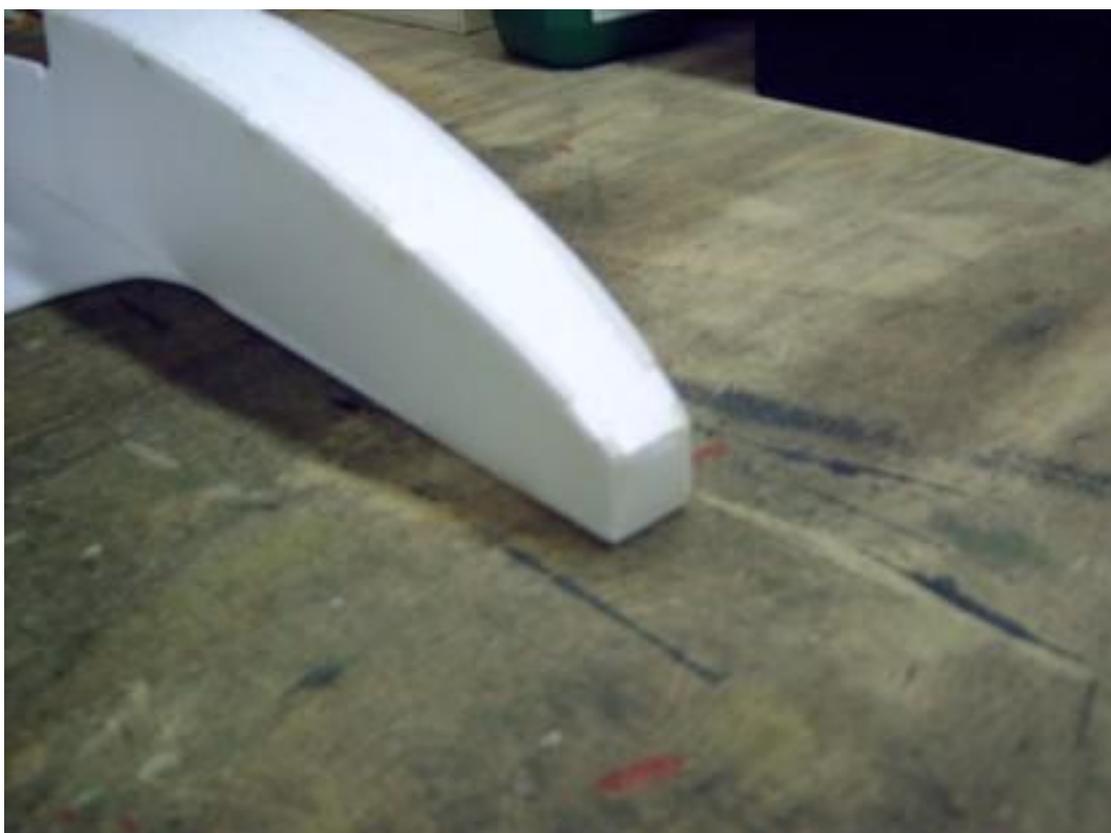
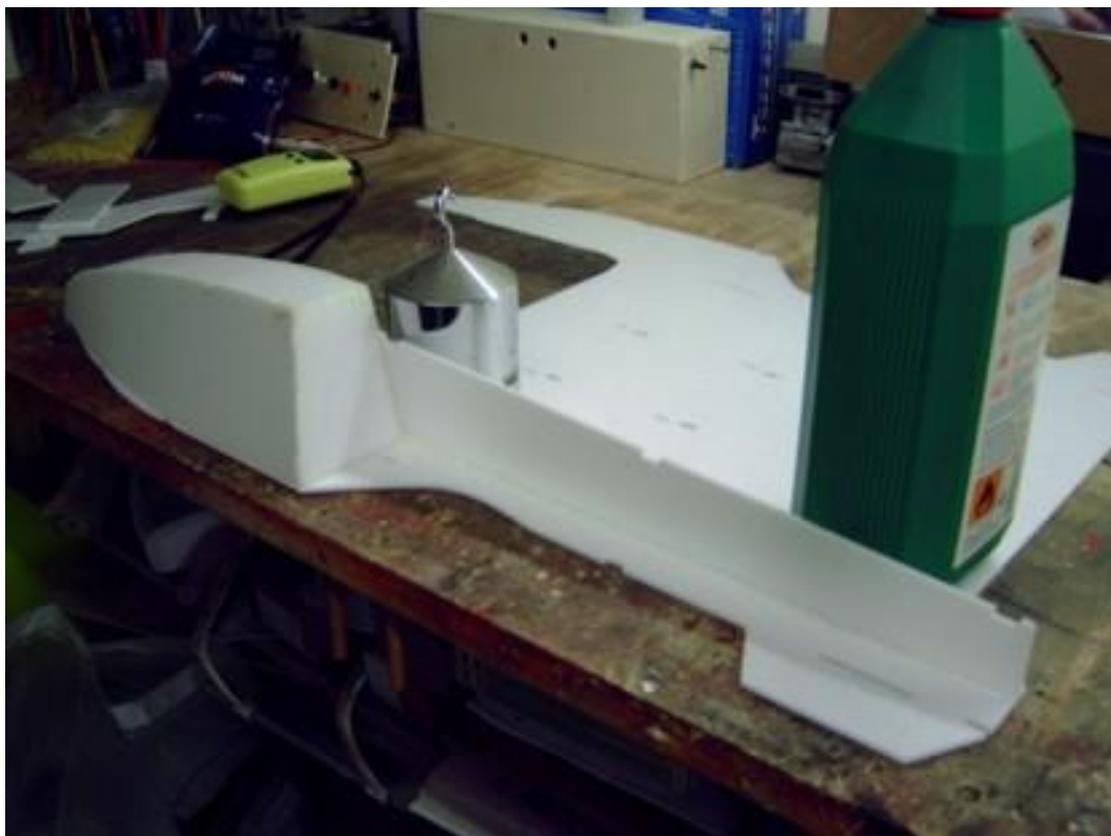
Grundplatte und Schwimmerteile werden mit Uhu-Por verklebt. Nach dem Zusammenfügen eine zusätzliche Raupe UHU-Por in alle Fugen zwecks Abdichtung einbringen. Ein auf die Tube aufgestecktes Stück Schlauch hilft in alle Ecken zu kommen. Es ist eminent wichtig, hier absolut sorgfältig zu arbeiten und lieber etwas zu viel als zuwenig Klebstoff zur Abdichtung der Schwimmer zu nehmen.



*Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“*

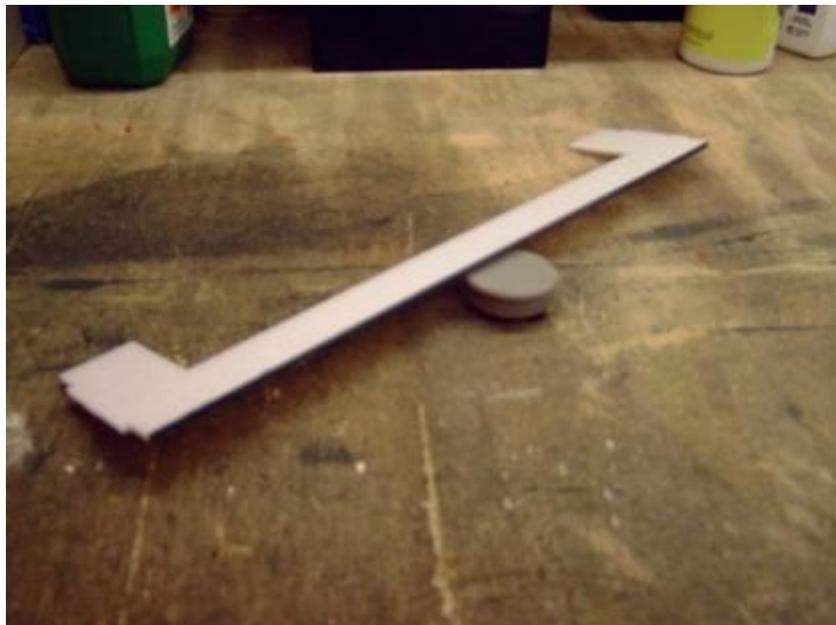


*Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“*



## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

Die Leitwerksstabilisierungsflächen von Höhen- und Seitenlerkwerk bekommen zur Verstärkung jeweils vorne und hinten einen Streifen CFK-Flachprofil (3mm breit, 0,5mm dick, im flugmodellbau.de-Shop erhältlich) aufgeklebt.

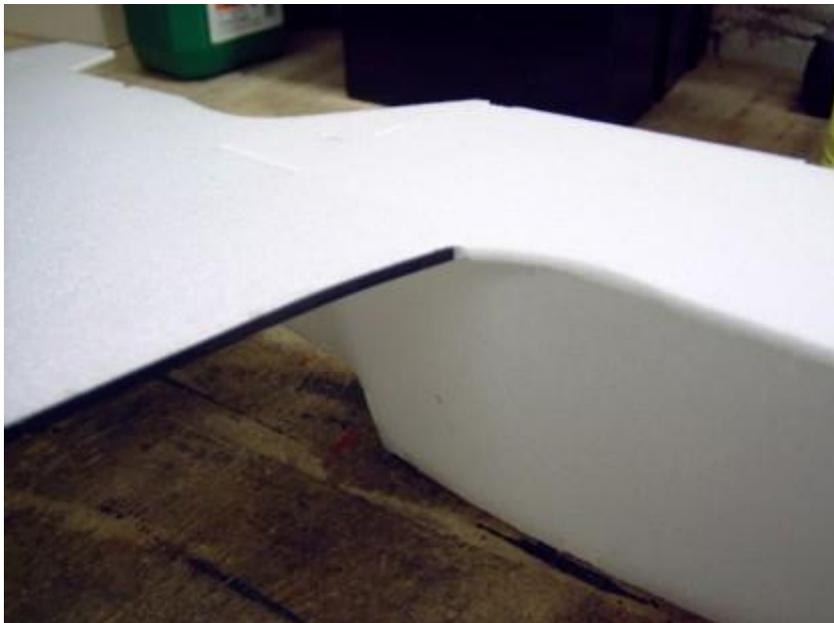
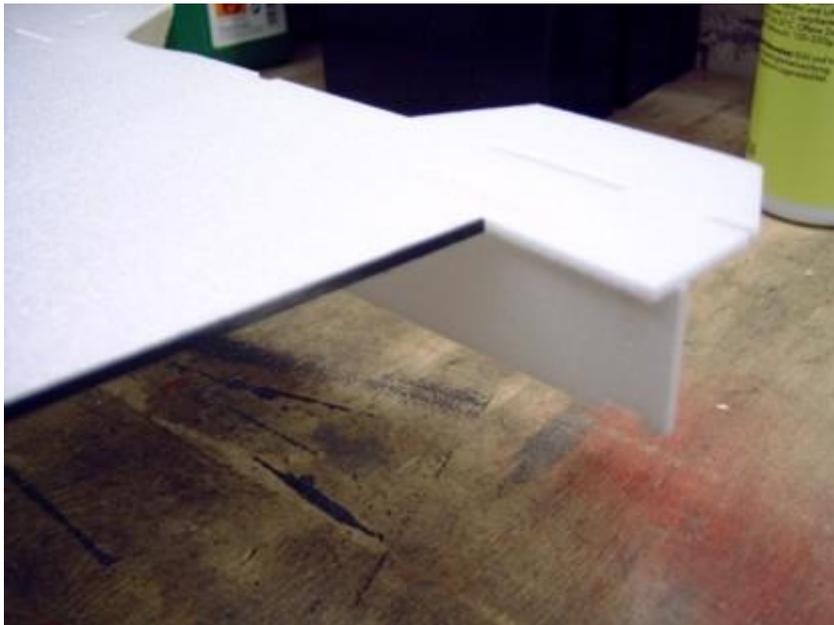


**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**



## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

Die Grundplatte bekommt vorne wie hinten zwischen den Schwimmer eine Verstärkung aus 3mm-CFK-Flachprofil. Die hintere Verstärkung ist 1mm dick, die vordere besteht aus zwei **nacheinander** übereingeklebten 0,5mm-Profilen. Nacheinander deswegen weil es sich so besser an die geschwungenen Konturen anpasst. Allerdings ist auch das 0,5er Profile zu steif, um über die ganze vordere Breite aufgeklebt zu werden. Probieren Sie für sich selbst aus, welche Länge Sie noch kraftschlüssig aufgeklebt bekommen.



**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**

Die Schwimmer bekommen auf der Unterseite vorne und hinten einen Überzug aus 0,2mm CFK-Folie (im flugmodellbau.de-shop erhältlich), damit sie vor dem Fahren auf hartem Untergrund geschützt sind. Die Folie wird einfach mit der Schere ausgeschnitten und großflächig mit den Schwimmern verklebt.



## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

Die sechs Ruderklappen werden auf der Scharnierseite um 45 Grad angeschliffen. Sie werden später mit breitem Tesaband an die Leitwerksstabilisierungsflächen angeschlagen.



Beim Ruderanschlagen wird das Ruder zunächst mit der Unterseite nach oben gelegt und mit Tesafilm befestigt. Dann wird es auf die andere Seite umgeschlagen und wieder mit Tesa angeklebt. Das Tesaband mit dem Fingernagelrücken leicht anreiben, so dass es satt anliegt. So erhält man ein spaltfreies und leichtgängiges Scharnier.



*Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“*



## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

Die Seitenwände der Kabinenhaube werden, damit sie sich besser der Kontur anpassen, an der erforderliche Stelle mit einem stumpfen Gegenstand etwas eingedrückt.



Zusätzlich bekommen die Seitenwände je zwei Führungsschienen aus 5mm breiten Depronstreifen aufgeklebt. Darin läuft später der Kabinendeckel. Bei aufkleben hilft ein 3mm-Abfallstück, den richtigen Abstand einzustellen.



## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

Zunächst werden die Motorträgerteile aufgeklebt, dann der "Brandspant" gefolgt von den Kabinenseitenteile und der Kabinenabschlusswand. Wer einen leistungsstarken Motor einsetzt, sollte nach dem Lackieren die Motorträgerteile mit CFK-Folie zur Verstärkung überziehen. Die auf den nachfolgenden Bildern auf der Grundplatte ausserhalb der Kabine zu sehenden Löcher und Schlitz sind nur beim Prototypen vorhanden und bei den jetzigen Serienausführungen nicht von Belang.



Anmerkung: Streifen für Schublade aus Restmaterial schneiden

## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

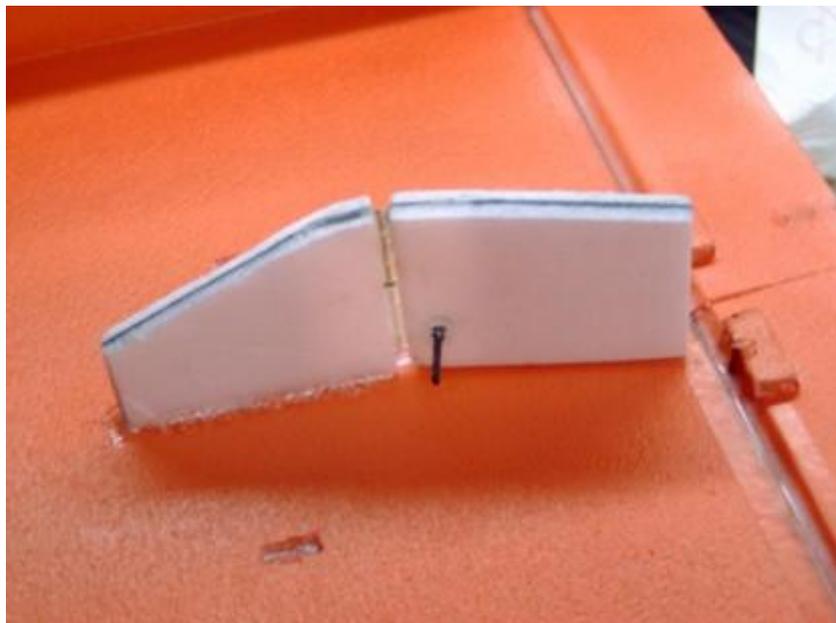
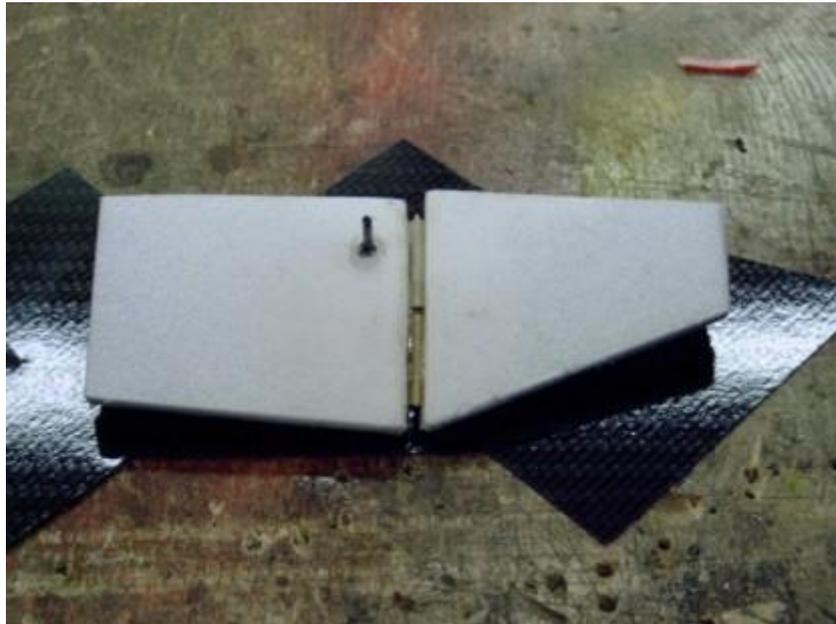
Zusammenbau des Kabinendeckels



Damit ist der Rohbau des Modells abgeschlossen. Die RC-Anlage und die Gestänge werden erst nach dem Lackieren eingebaut. Vor dem Lackieren alle evtl. undicht aussehenden Stellen mit Uho-Por abdichten. Modell noch einmal mit Spiritus abwischen, damit die Oberfläche für das Lackieren fettfrei ist. Lackierung durchführen. Falls Dein „Fliewatüt“ mit Wasserruder ausgestattet werden soll, müssen die noch folgenden Schritte ausgeführt werden. Bei grösseren Seen kann die Miss mit mittlerer Fahrt gut auf dem Wasser gesteuert werden, bei kleinerer Fahrt, die auf kleinen Seen und Teichen erforderlich ist, dagegen nicht.

Das Wasserruder wird aus je zwei aufgedoppelten 3mm-Stücken aufgebaut. Zur Verstärkung kann man zwischen den jeweiligen Teilen ein passend zurechtgeschnittenes Stück Kohlefaserfolie miteinbringen. Als Scharniere dienen zwei handelsübliche Ruderscharniere. (Anmerkung: Teile aus Resten der Lieferung schneiden)

**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**



## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

Im Lauf der Erprobung wurde festgestellt, dass hartes Aufsetzen die Struktur der Grundplatte weich werden lässt. Als Abhilfe bringt man vorne Verstärkungsplatten aus 3mm Depron im Winkel von 45 Grad vom Schwimmer zur Grundplatte an. Zwei quer eingeklebte CfK-Flachprofile 3mm breit, 1mm stark entlasten die Grundplatte nochmals von zu starker Biegebelastung.



## Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“

### Optionale Arbeitsschritte:

Schriftzug wegen schönerer Handschrift von Mutttern anbringen lassen ;-)

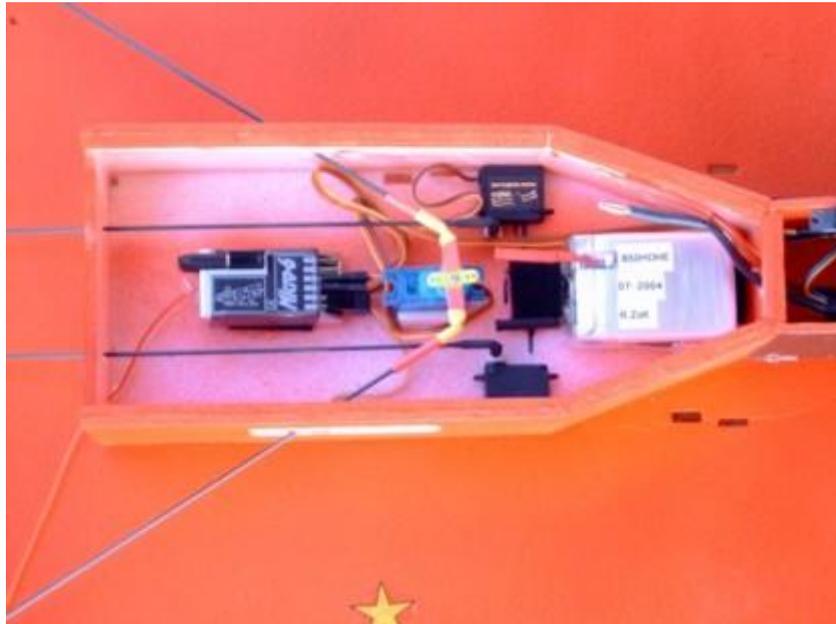


### RC-Einbaubeispiel

von links nach rechts: Empfänger, Seitenruderservo, Höhe-Quer-Servos, 3-Zellen-Lipo. Die Gestänge aus 1,5mm dicken Cfk-Stangen werden überall mit Schrumpfschlauch an Servos und Ruder verbunden. Die auf dem Bild gezeigte Seitenrudieranlenkung ist nicht optimal, denn es mangelte an einem Ruderhebel mit zwei nach vorne differenzierten Armen, damit das Gestänge im rechten Winkel auf den Ruderhebel trifft. Ein passender Ruderhebel wird demnächst als Tuningteil zur Verfügung stehen (Ende Juli 2005)

(Bild siehe nächste Seite)

**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**

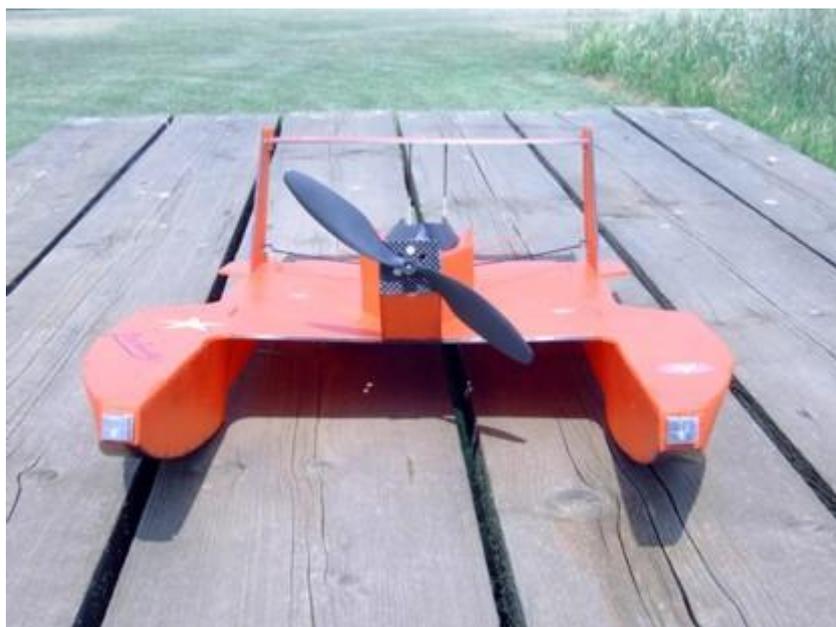


Die Gestänge werden mit den ca 10 bis 15mm langen 1,5mm dicken CfK-Stangenruderhörnern mit dünnen Schumpfschlauch verbunden. Die Ruderhörner werden nahe am Drehpunkt mit Styroporsekundenkleber in die Ruder eingeklebt.

**Bilder vom fertiggestellten, flugbereiten Modell:**



**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**



**Anleitung Hydroplan „Fliewatüt“**

